

# Fühlen Sie sich beim Kauf von nachhaltigen Produkten oft **ORIENTIERUNGSLOS?**



Bilder aus den Medien von eingestürzten Fabrikgebäuden, ausgelaugten Böden oder menschenunwürdiger Plantagenarbeit begleiten uns tagtäglich beim Einkauf.

Immer mehr Siegel versprechen einen Ausweg aus der Misere. Sie versichern ein gutes Gewissen, ob bei Kaffee, Schokolade oder beim Kauf der neuen Jeans.

Aber halten die Siegel wirklich, was sie versprechen? Und wie finde ich Orientierung im immer größer werdenden Label-Labyrinth?



Ist bio drin, wenn bio drauf steht?



Das EU-Bio-Siegel definiert zwar ökologische Mindeststandards, aber anspruchsvollere Label wie Bioland, Naturland oder Demeter gehen über diese Vorgaben hinaus. Im Gegensatz zur EU-Verordnung werden Betriebe nur zertifiziert, wenn sie ihren gesamten Hof nach den Richtlinien des jeweiligen Labels umstellen. Die anspruchsvollen Bio-Siegel zielen darauf ab, eine möglichst geschlossene Kreislaufwirtschaft zu etablieren, sie begrenzen die Stickstoff-Düngung und schränken das Heizen von Gewächshäusern oder die Verwendung von Zusatzstoffen in der Verarbeitung deutlich stärker ein.



Ist bio immer auch fair?

Arbeitsbedingungen werden bei den meisten Bio-Kontrollen außer Acht gelassen. So prüft das EU-Bio-Siegel keine sozialen Kriterien. Selbst viele anspruchsvolle Bio-Siegel kontrollieren soziale Aspekte nicht ausreichend. Dies ist vor allem problematisch, weil auf den Äckern der Welt Saisonarbeiter\*innen oft als temporäre, billige Arbeitskräfte ausgenutzt werden.

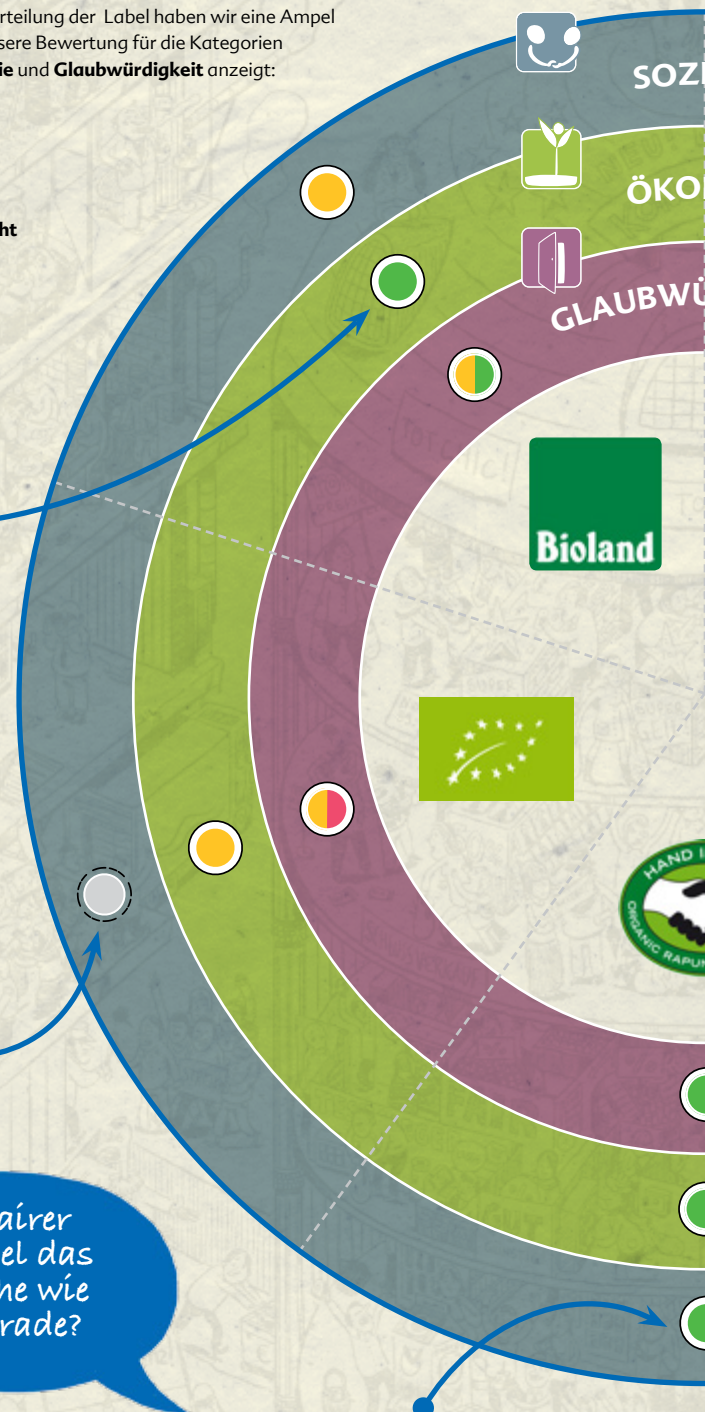


Ist fairer Handel das Gleiche wie Fairtrade?

## LABEL-CHECK auf einen Blick

Zur schnellen Beurteilung der Label haben wir eine Ampel eingeführt, die unsere Bewertung für die Kategorien **Soziales**, **Ökologie** und **Glaubwürdigkeit** anzeigt:

- gut
- mittel - gut
- mittel
- mittel - schlecht
- schlecht
- kein Fokus



Das Fairtrade-Siegel ist wohl das bekannteste – wenn auch nicht einzige – Siegel des fairen Handels. Unsere Untersuchung zeigt, dass Fairtrade in den Bereichen Glaubwürdigkeit, Soziales und Ökologie weitgehend anspruchsvolle Kriterien festlegt und prüft. Doch mit dem Fairtrade-Boom ist in den letzten Jahren auch der Anteil an Produkten gestiegen, die über eine Mengenbilanz zertifiziert werden. Dadurch können fair gehandelte Zutaten nicht mehr zurückverfolgt werden. Andere Siegel des fairen Handels wie GEPA fair+ oder Rapunzel Hand in Hand garantieren hingegen, dass fair eingekaufte Rohstoffe auch im Endprodukt enthalten sind.



# LABEL-LABYRINTH

Halten  
Siegel, was sie  
versprechen?

Siegel wie Rainforest Alliance und UTZ finden sich inzwischen auf einer Vielzahl von Produkten im Supermarktregal. Sie suggerieren ein Plus an Nachhaltigkeit auf den zertifizierten Orangen-, Kakao- oder Kaffeeplantagen, haben meist jedoch nur geringe Wirkung auf die Arbeitsbedingungen und den Umweltschutz vor Ort. Primär fokussieren diese Gütesiegel auf „gute landwirtschaftliche Praktiken“ für die Bäuerinnen und Bauern und die Steigerung der Ernte. Dadurch sollen sich beispielsweise auch die Löhne für die abhängigen Saisonarbeitskräfte erhöhen, was allerdings in der Realität kaum der Fall ist.

Was bringen  
Kontrollen vor  
Ort?

Der Kontrollblick auf die Plantage oder in die Fabrik hinein reicht nicht aus. Es ist wichtig, die gesamte Lieferkette inklusive der Einkaufspolitik von Unternehmen zu überprüfen. Denn wenn H&M, Primark und C&A den Preis- und Zeitdruck für die Fertigstellung der Kleidung erhöhen, dann können Arbeitsrechte nicht eingehalten werden – allen Kontrollen zum Trotz. Die Fair Wear Foundation (FWF) überprüft beispielsweise die Managementsysteme ihrer Mitgliedsunternehmen und berücksichtigt dabei die negativen Auswirkungen der Beschaffungspolitik.

Was kann  
ich tun?

Kaufen Sie nur Kleidung und Lebensmittel, die sie wirklich brauchen, und lassen Sie sich nicht von der Schnäppchenjagd treiben. Nutzen Sie unsere Untersuchung von über 60 Siegeln im Bereich Lebensmittel und Textilien, um bei Supermärkten und anderen Firmen kritisch nachzufragen.



## Fragen Sie uns!

Sie wollen noch mehr Orientierung, damit Sie sich in Zukunft nicht mehr im Label-Labyrinth verirren? Schicken Sie uns eine kurze Nachricht und wir senden Ihnen kostenlos (bis 30. November 2017 auch ohne Portokosten) unsere Label-Übersicht mit 39 Siegeln im praktischen Taschenformat per Post zu. Für nur 2 Euro (zzgl. Porto) können Sie auch den umfangreichen Wegweiser als Buch erhalten.

### PER TELEFON:

0251 - 67 44 130

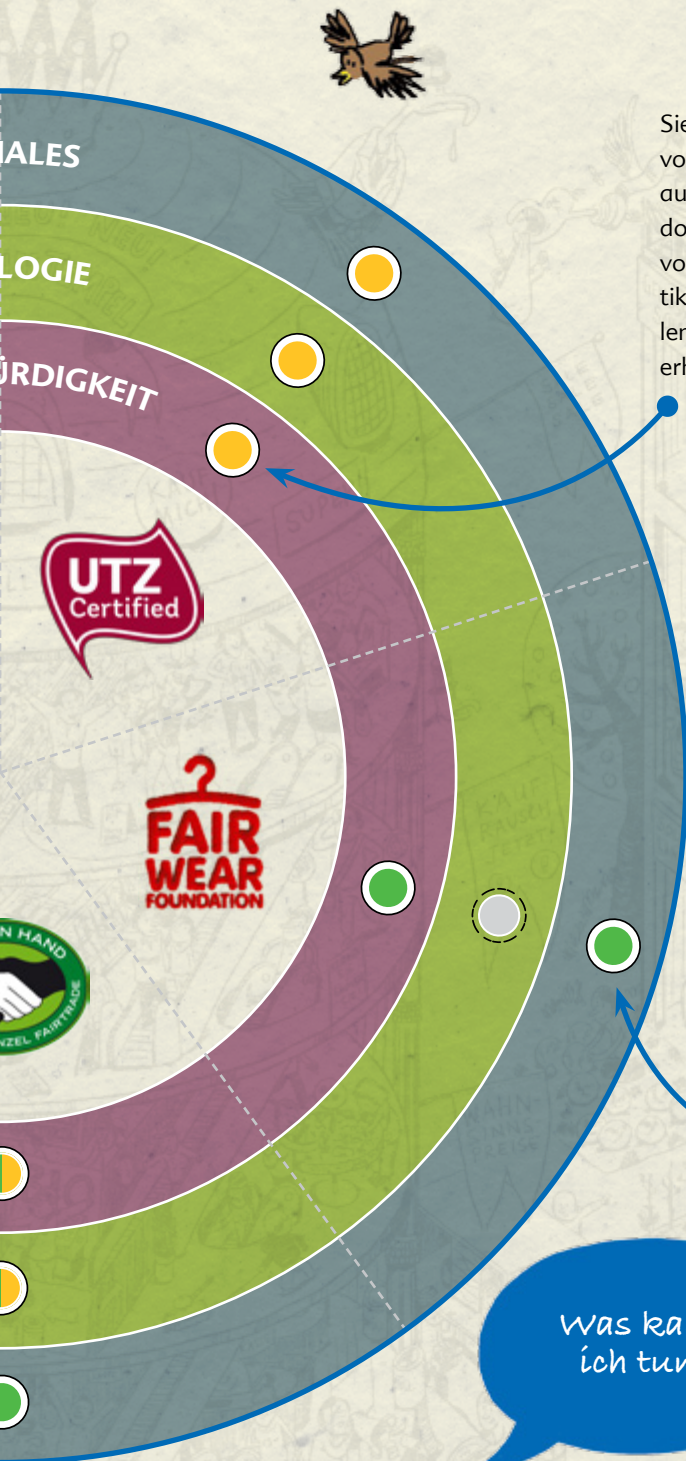
### INTERNET:

[www.ci-romero.de/bestellen](http://www.ci-romero.de/bestellen)

### PER MAIL:

[cir@ci-romero.de](mailto:cir@ci-romero.de)

Betreff Label-Labyrinth





# FAULE VERSPRECHEN

Zahlreiche Unternehmen werben mit einem nachhaltigen Image für sich.  
Dabei sind die Unternehmensinitiativen der großen Supermärkte und Markenhersteller meist unglaublich unwahrscheinlich.  
Sie erfüllen bestenfalls mittelmäßige Ansprüche.



**BSC I** ist eine der großen Unternehmensinitiativen für nachhaltige Lieferketten. Einflussreiche und bekannte Firmen aus den Bereichen Lebensmittel und Textilien sind Teil der Initiative. Die sozialen Kriterien sind unzureichend. Die Umsetzung der geforderten Kriterien liegt vorrangig bei den Zulieferern, d. h., die großen Unternehmen schieben die Verantwortung für eine nachhaltige Produktion systematisch von sich weg.

Die **SAI-Platform** ist ein Paradebeispiel für eine unverbindliche Unternehmensinitiative. Das Programm umfasst nur mangelhafte soziale und ökologische Kriterien, gentechnisch veränderte Organismen sind beispielsweise erlaubt. Außerdem handelt es sich lediglich um Empfehlungen, die nur kontrolliert werden, wenn Mitgliedsunternehmen öffentliche Aussagen über ihre Zulieferer treffen möchten.

## LESETIPPS



**Wegweiser durch das Label-Labyrinth**  
172 Seiten, 2 Euro\*  
Über 60 bekannte Lebensmittel- und Textillabels werden im Handbuch unter die Lupe genommen.



**Das SuperMarkt-Wimmelbild**  
Din A2-Plakat, kostenlos\*  
Das Wimmelbild mit Suchaufgaben ist ein Hingucker, um über globale Zusammenhänge nachzudenken.



**ALDI-Adbust**  
4-seitiges Falblatt, kostenlos\*  
Die CIR informiert in dieser Persiflage über alles, was in dem bekannten Werbeprospekt des Discounter-Riesen in Schweigen gehüllt wird.



**Ausbeutung in Chicken Nuggets**  
10-seitiges Falblatt, kostenlos\*  
Informationen über die Arbeitsbedingungen bei der Herstellung von Chicken Nuggets in Brasilien und den Weg in unsere Kühlregale.

\*Alle Angaben zzgl. Versand.

Bestellbar bei der Christlichen Initiative Romero telefonisch unter 0251 - 67 44 130, per Mail an [cir@ci-romero.de](mailto:cir@ci-romero.de) oder unter [www.ci-romero.de/bestellen/](http://www.ci-romero.de/bestellen/)



## GEMEINSAM FÜR GERECHTIGKEIT!

Mit unserer Arbeit decken wir Missstände auf und bringen Konzerne und Politiker\*innen dazu, Arbeitsrechte einzuhalten. Wir erheben unsere Stimme für diejenigen, die sonst nicht gehört werden. Diese Arbeit kostet Geld. Darum bitten wir um Ihre Spende.

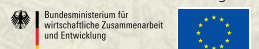
**Christliche Initiative Romero**  
Darlehenskasse Münster  
IBAN: DE67 4006 0265 0003 1122 00  
Stichwort: SUPPLY CHA!NGE



**Herausgeberin:** Christliche Initiative Romero e.V. (CIR), Schillerstraße 44a, 48155 Münster, Telefon 02 51 - 67 44 130  
**Mail:** [cir@ci-romero.de](mailto:cir@ci-romero.de), **Texte/Redaktion:** Sandra Dusch Silva (V.i.S.d.P.), Anil Shah, Thorsten Moll  
**Illustrationen und Layout:** Marian M. Schönfeld, [mamei.com](http://mamei.com)  
**Gedruckt auf 100% Recyclingpapier:** Bechtle Verlag&Druck, Mai 2017

Die Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ ermöglicht. Für den Inhalt der Publikation ist allein die Christliche Initiative Romero verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH, dem BMZ und der EU wieder.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



**MEHR INFOS UNTER: [CI-ROMERO.DE](http://CI-ROMERO.DE) UND [SUPPLYCHA!NGE.ORG](http://SUPPLYCHA!NGE.ORG)**